

## Mühlpfort, Heinrich: Über die Kaltsinnigkeit der Liebsten (1686)

1     Dunckle Hölen/ finstre Schatten/  
2     Meines Lebens Auffenthalt/  
3     Wüste Felder/ stille Matten/  
4     Einsam und verschwiegner Wald/  
5     Könnt ihr auch die Seuffzer zehlen/  
6     Die ich täglich abgeschickt/  
7     Wenn mein Hertz mit neuem Quählen  
8     Ein beschwerlich Leyd gedruckt.  
9     Ach ihr Zeugen meiner Schmertzen/  
10    Sagt doch kühnlich was ihr wißt;  
11    Und ihr hellen Sternen-Kertzen/  
12    Suchet wo der Ursprung ist.  
13    Anemonens edle Tugend  
14    Die mein Abgott ist und heist/  
15    Macht/ daß Liebe meine Jugend  
16    An die stärcksten Ketten schleust.  
17    Keine hat mich können binden/  
18    Aber dieser Nymfen Zier  
19    Wuste mich bald zu entzünden/  
20    Da sie doch nicht günstig mir.  
21    Jhr sittsamen Geberden  
22    Haben nicht genommen ein/  
23    Daß ich ihr verpflichtet must werden/  
24    Weil die Geister in mir seyn.  
25    Noch verlacht die Anemone  
26    Mich/ daß ich verliebet bin/  
27    Da sie doch die Lebens-Krone  
28    Tag und Nacht mir ligt im Sinn.  
29    Was ich in Gedancken führe  
30    Ist von ihrer Schönheit Pracht.  
31    Wenn ich früh vom Schlaf mich rühre/  
32    Hab ich schon an sie gedacht.  
33    Soll ich denn nun Flammen leiden

34 Da sie nichts als kaltes Eiß.  
35 Blut das kan den Demant scheiden;  
36 Aber wenn mein Todes-Schweis/  
37 Gleich auff allen Gliedern sässe/  
38 Glaub ich doch nicht/ daß ihr Sinn  
39 Lieb und Hulden mir zumässe/  
40 Sondern liesse mich dahin.  
41 Anemone Zeit bricht Eisen  
42 Und zermalmt den Marmelstein.  
43 Willst du dich stets so erweisen  
44 Und wie Stahl und Felsen seyn?  
45 Kan dich nicht mein Flehn erweichen  
46 Das unendlich zu dir schreyt/  
47 Ey so muß ich nur verbleichen  
48 In der besten Blüthe-Zeit.  
49 Doch betrachte daß auf Erden/  
50 So wie ich dich treu geliebt/  
51 Du nicht kanst geliebet werden:  
52 Und ob mich das Glück betrübt/  
53 Ey so soll beständig lieben  
54 Mit mir noch zu Grabe gehn/  
55 Und daß ich umb dich geblieben/  
56 Soll in allen Büchern stehn.

(Textopus: Über die Kaltsinnigkeit der Liebsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2768>)